

GAME CHANGER

SO SPIELT MAN LOTTO HEUTE.

HALBJAHRESBERICHT
1. JANUAR – 30. JUNI 2021



H1 2021 AUF EINEN BLICK

€ 332,8 Mio.

TRANSAKTIONSVOLUMEN

(H1 2020: € 313,8 Mio.)

€ 45,1 Mio.

UMSATZ

(H1 2020: € 41,9 Mio.)

€ 9,1 Mio.

BEREINIGTES EBITDA

(H1 2020: € 0,4 Mio.)

12,3 %

BRUTTOMARGE

(H1 2020: 12,4 %)

€ 32,85

CPL (COST PER LEAD)

(H1 2020: € 27,13)

291 Tsd.

REGISTRIERTE NEUKUNDEN

(H1 2020: 593 Tsd.)

INHALT

Geschäftsverlauf	3
Zwischenlagebericht	5
Zwischenabschluss	13
Erläuterungen zum Zwischenabschluss	18

GESCHÄFTSVERLAUF

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

dank der Stabilität unseres Geschäftsmodells – basierend auf der Loyalität unserer Kunden und der ungebrochenen Attraktivität des Online-Lotteriespiels – ist unser Geschäft im ersten Halbjahr 2021 bei einer im Vorjahresvergleich deutlich schwächeren Jackpot-Entwicklung weiter gewachsen.

Unser Transaktionsvolumen stieg im ersten Halbjahr 2021 um 6 % auf € 332,8 Mio. (2020: € 313,8 Mio.). Dabei wuchsen unsere Umsatzerlöse (inklusive Intercompany-Effekten) um 8 % auf € 45,1 Mio. (2020: € 41,9 Mio.). Mit 12,3 % lag unsere operative Bruttomarge stabil auf Vorjahresniveau (2020: 12,4 %).

Das Marktumfeld für Lotterien in Deutschland war im ersten Halbjahr 2021 vergleichsweise schwach: So lag der durchschnittliche Jackpot der deutschen Lotterie LOTTO 6aus49 mit € 9,0 Mio. noch unter dem schon niedrigen Vorjahreswert (2020: € 9,4 Mio.) und überstieg die € 20 Mio.-Marke nur einmal (2020: zweimal). Der durchschnittliche Jackpot der europäischen Lotterie Eurojackpot lag mit € 38,3 Mio. deutlich unter dem hohen Vorjahresniveau (2020: € 51,2 Mio.) und erreichte zweimal die € 90 Mio.-Marke (2020: sechsmal).

Dennoch haben wir auch in diesem Marktumfeld 291 Tsd. registrierte Neukunden (2020: 593 Tsd.) gewonnen. Dabei resultierten die gestiegenen Akquisitionskosten je registriertem Neukunden (Cost per Lead, CPL) von € 32,85 (2020: € 27,13) auch aus unserer weiterentwickelten Marketingstrategie, die die zu erwartende Kundenqualität berücksichtigt: Höhere CPLs in Niedrigjackpotphasen rechnen sich dadurch, dass gerade die in diesen Zeiten gewonnenen Lotteriespieler im Allgemeinen eine höhere langfristige Aktivität und somit einen besseren Customer Lifetime Value (CLV) aufweisen. Die Amortisationszeiten von Neukunden verlängern sich dementsprechend nur geringfügig. Mit € 12,9 Mio. lagen die Marketingkosten im ersten Halbjahr 2021 aufgrund der deutlich schwächeren Jackpot-Entwicklung unter dem Vorjahr (2020: € 17,2 Mio.).

Neben dem auf € 5,7 Mio. leicht gestiegenen Personalaufwand (2020: € 5,2 Mio.) lagen auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit € 30,5 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert (2020: € 36,3 Mio.). Das bereinigte EBITDA stieg somit – und aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse – auf € 9,1 Mio. (2020: € 0,4 Mio.). Einmalaufwendungen und -erträge sind nicht angefallen. Auch das EBIT und Periodenergebnis lagen mit € 8,6 Mio. und € 5,9 Mio. deutlich über den Vorjahreswerten (2020: € -0,2 Mio. und € -0,3 Mio.).

Am 31. Mai 2021 haben wir unsere ordentliche Hauptversammlung aufgrund der COVID-19-Pandemie zum zweiten Mal als virtuelle Versammlung durchgeführt. Bei einer Präsenz von rund 95 % des stimmberechtigten Kapitals wurde den Beschlussvorschlägen zu allen Tagesordnungspunkten zugestimmt. Neben den üblichen Punkten wie der Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Bestellung des Abschlussprüfers stand die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns auf der Agenda. Da wir unsere finanziellen Mittel soweit möglich für den Geschäftsausbau und die Kundengewinnung einsetzen möchten, um dadurch den maximalen Wert für Sie, liebe Aktionäre, zu schaffen, hatten Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Gesamtausschüttung von € 64 Tsd. vorgeschlagen. Dies entspricht einer Dividende für das Geschäftsjahr 2020 von € 0,04 je Aktie. Darüber hinaus wurde auch dem Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sowie der Vergütung und dem Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats jeweils mit knapp 100 % des stimmberechtigten Kapitals zugestimmt.

Für das Geschäftsjahr 2021 planen wir weiterhin, die Marktführerschaft als Online-Anbieter staatlicher und anderer Lotteriewerke weiter auszubauen. In Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen – insbesondere der Jackpot-Entwicklung – rechnen wir dabei unverändert mit einem Transaktionsvolumen von mindestens € 700 Mio. Nach außergewöhnlich starken Jackpots im Vorjahr haben wir dabei eine durchschnittliche Jackpot-Entwicklung unterstellt, so dass sich eine geringere Wachstumsrate als im Vorjahr ergibt. Zudem gehen wir weiterhin davon aus, dass unser Umsatz (inklusive Intercompany-Effekten) mindestens € 90 Mio. erreichen und unser bereinigtes EBITDA über dem Vorjahresniveau liegen wird – bei im Vorjahresvergleich ähnlich hohen Marketinginvestitionen zur Neukundengewinnung in Höhe von rund € 30 Mio.

Hamburg, 11. August 2021

Der Vorstand



Jonas Mattsson
Finanzvorstand



Carsten Muth
Vorstand

ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

ORGANISATORISCHE STRUKTUR

Die LOTTO24 AG, seit dem 14. Mai 2019 Teil der ZEAL-Gruppe, ist ein E-Commerce-Unternehmen in Form einer deutschen Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg und agiert auf Basis einer funktionalen Aufbauorganisation mit einem inländischen Geschäftssegment.

ERFOLGVERSPRECHENDES GESCHÄFTSMODELL

LOTTO24 vermittelt Lotterierprodukte über das Internet (lotto24.de, tipp24.de) und erhält dafür Vermittlungsprovisionen von den Lotterieveranstaltern. Die Gewinne werden ebenfalls von den Lotterieveranstaltern getragen. So können wir Erträge erwirtschaften, ohne selbst das Veranstalterisiko von Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) zu übernehmen.

Wir bieten unseren Kunden unter anderem die Teilnahme an den Lotterierprodukten LOTTO 6aus49, Spiel 77, Super 6, Eurojackpot, GlücksSpirale, Keno, Spielgemeinschaften, Sofortlotterien und der Deutschen Fernsehlotterie an, wobei wir jeweils im Auftrag der Spielteilnehmer tätig werden und in deren Namen Spielverträge mit dem jeweiligen Lotterieveranstalter abschließen. Unsere Produkte sind im Markt bekannt. Zudem haben wir die neue Soziallotterie freiheit+ zur Förderung von Bildungsprojekten seit März 2020 unter der Marke Tipp24 sowie seit November 2020 auch unter der Marke LOTTO24 im Angebot.

Einer der branchenbedingten Erfolgsfaktoren unseres Geschäftsmodells ist die Loyalität unserer Kunden: Einmal gewonnen, bleiben sie uns als aktive Kunden langfristig mit stabilen Spieleinsätzen erhalten.

AUSSICHTSREICHE WACHSTUMSTRATEGIE

Wir wollen in Deutschland insbesondere durch den Einsatz zielgerichteter Marketingmaßnahmen zur Neukundengewinnung, weiterwachsen und unser Produktportfolio erweitern. Neben den bereits jetzt angebotenen Lotterien planen wir in Abhängigkeit von den jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen, mittelfristig auch weitere staatlich lizenzierte Glücksspiele anzubieten, wobei wir uns weiterhin auf den deutschen Lotteriemarkt konzentrieren werden.

Durch den Zusammenschluss mit ZEAL können wir die Stärken beider Unternehmen – wie eine deutlich größere Kundenbasis oder eine gemeinsame Online-Plattform mit der Möglichkeit, unsere Produktpalette noch interessanter zu gestalten – optimal miteinander verknüpfen, um das Spielerlebnis für unsere Kunden noch attraktiver und bequemer zu machen.

WERTORIENTIERTE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

LEITUNG UND KONTROLLE

Jonas Mattsson ist seit dem 1. Januar 2020 für die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C ("Business-to-Customer") und B2B ("Business-to-Business"), Investor Relations, Kommunikation, Organisation, IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und -Betrieb, Prozess-, Innovationsmanagement, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling und Risikomanagement zuständig. Carsten Muth verantwortet die Bereiche Recht und Regulierung, Compliance und Human Resources.

FINANZIELLE KENNZAHLEN

Die wesentlichen finanziellen Kennzahlen, die wir zur Steuerung der LOTTO24 AG nutzen und die wir jeweils verbessern wollen, sind:

- das **Transaktionsvolumen** (von Kunden getätigte Spieleinsätze, die sowohl von der Vielfältigkeit und Attraktivität des von LOTTO24 angebotenen Produktportfolios als auch von der Effizienz der Kundenbindungsmaßnahmen beeinflusst werden),
- die **Umsatzerlöse** (Provisionen, die für vermittelte und weiterzuleitende Spielscheine beziehungsweise -einsätze berechnet werden und Zusatz-/Scheingebühren, die im Zusammenhang mit der Vermittlung von Spieleinsätzen anfallen),
- das **bereinigte EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen sowie Einmalerträge- und -aufwendungen, stellt den erzielten Bruttogewinn des Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum dar),

ANDERE FINANZIELLE INDIKATOREN

Wir berichten auch die folgenden weiteren finanziellen Indikatoren:

- Die **Bruttomarge**: Quotient aus Umsatzerlösen (ohne gruppeninterne Umsatzerlöse) und Transaktionsvolumen,
- Die **Anzahl der registrierten Neukunden**: Kunden, die den Registrierungsprozess auf unseren Webseiten erfolgreich durchlaufen haben. Ihre Anzahl wird um Mehrfach- und Deregistrierungen bereinigt ausgewiesen).
- Der **CPL** (cost per lead): Akquisitionskosten je registriertem Neukunden (ohne Berücksichtigung von Kosten für Kundenbindungsmaßnahmen (CRM), Kundenservice, etc.), mit der wir die Effizienz unserer Marketingmaßnahmen überwachen.
- Der **MAU** (monthly average active users): Kennzahl für die durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden pro Monat, also die Anzahl der Kunden, die in einem bestimmten Monat entweder einen Spielschein gekauft oder an einer Ziehung teilgenommen haben (einschließlich Gratiswetten), und stellt ein Maß für die Fähigkeit der Gesellschaft dar, neue Kunden zu binden und zu gewinnen.
- Der **ABPU** (average billings per user per month): Kennzahl für das durchschnittliche Transaktionsvolumen pro Kunde, also das durchschnittliche Nettotransaktionsvolumen (Transaktionsvolumen nach Abzug von Rabatten und eingelösten Gutscheinen), das auf jeden aktiven Kunden in einem bestimmten Monat entfällt. Für ihre Berechnung wird das monatliche Nettotransaktionsvolumen durch die durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden pro Monat geteilt. Sie stellt ein Maß für die Fähigkeit der Gesellschaft dar, die Kundenbindung zu stärken und den Wert ihrer Kunden zu erhöhen.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Als kundenzentrisches Technologieunternehmen bauen wir Kernkompetenzen intern auf und entwickeln und betreiben sowohl unsere Plattform als auch zentrale Systeme selbst. So können wir die Software auf operative Prozesse und Kundenbedürfnisse ausrichten. Dies umfasst die gesamte Prozesskette von der Online-Registrierung unserer Kunden über den Kauf von Lotterierprodukten bis hin zur Zahlung und Weitergabe der Spielaufträge an die Lotterieveranstalter, aber auch die Ausrichtung eigener lizenzierter Lotterie- und Spieleangebote.

Nachdem der Spielbetrieb von LOTTO24 im November 2020 erfolgreich auf die Plattform der ZEAL-Gruppe migriert wurde, folgten im ersten Halbjahr 2021 die Mandanten web.de und gmx.de. Damit konnten wir unser Konsolidierungsprojekt "Unity" erfolgreich und im geplanten Zeitrahmen abschließen.

Darüber hinaus stand für uns die erste Hälfte des Jahres 2021 im Zeichen der organisatorischen Vorbereitung auf den neuen Glücksspielstaatsvertrag, der am 1. Juli 2021 in Kraft getreten ist und wie seine Vorgänger diverse Anforderungen – wie beispielsweise die Anbindung an neue zentrale Datenbanken unter anderem für Spielerschutz und -verifizierung – an unser Geschäft stellt.

Eine erfreuliche Neuerung gab es bei Google. Endlich wurde die Android-App-Plattform, der Google Play Store, für Glücksspielangebote geöffnet, woraufhin wir als erstes bundesweites Lotto-Spielangebot eine Freigabe erhielten. Die zugehörigen Android-Apps für die Marken LOTTO24 und Tipp24 laufen – wie auch das Web- und iOS-Angebot – auf einer einheitlichen Plattform. Zudem wurden die Apps nach dem Launch im Google Play Store sukzessive weiterentwickelt.

Auch auf der Infrastrukturseite haben wir weitere Investitionen getätigt, so dass unsere Cloud-Umgebung noch besser auf den entsprechend der Jackpot-Lage stark schwankenden Traffic durch die Besucher unserer Webseiten reagieren kann.

WIRTSCHAFTSBERICHT

REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

GLÜCKSSPIELSTAATSVERTRAG

In Deutschland wird das Angebot von Lotterien im Internet insbesondere durch den Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) geregelt. Der aktuelle GlüStV ist am 1. Juli 2021 in Kraft getreten. Er gilt unbefristet und kann von den Bundesländern erstmalig zum 31. Dezember 2028 gekündigt werden. Der GlüStV baut auf den vorherigen Staatsverträgen auf und ermöglicht gewerblichen Spielvermittlern wie LOTTO24, staatlich lizenzierte Lotterierprodukte über das Internet anzubieten. Der GlüStV sieht zudem Erlaubnismodelle für virtuelle Automaten Spiele (Online Games), Sportwetten (Online und Offline) und Online Poker sowie ein Konzessionsmodell für Online Casino vor. Die Bundesländer arbeiten an der Einrichtung einer nationalen, öffentlich-rechtlichen Anstalt für die Glücksspielaufsicht mit Sitz in Sachsen-Anhalt. Das bisher für die Bündelung der Länderentscheidungen eingesetzte Glücksspielkollegium der Bundesländer soll mittelfristig aufgelöst werden. Aufsichtsbehörde für gewerbliche Spielvermittler nach §19 GlüStV (Lotterievermittler) ist das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport, bis die Zuständigkeit auf die neue nationale Aufsicht in Sachsen-Anhalt übertragen wird. Wir verfügen über eine Erlaubnis zur Lotterievermittlung mit Gültigkeit bis zum 30. Juni 2022 und werden rechtzeitig vor Ablauf eine neue Erlaubnis beantragen, deren Laufzeit voraussichtlich fünf Jahre umfassen wird. Die Notwendigkeit einer separaten Werbeerlaubnis entfällt mit dem aktuellen GlüStV. Der GlüStV beinhaltet

spielformübergreifende Vorschriften, die auch für die gewerbliche Spielvermittlung relevant sind. Die Auswirkungen dieser Vorgaben auf das Geschäft sind erst nach einigen Monaten abschließend messbar. Wir gehen aber davon aus, dass diese für uns nicht signifikant sein werden. Wie in den vergangenen Jahren halten die Bundesländer auch weiterhin am staatlichen Veranstaltungsmonopol für Lotterien fest, mit Ausnahme von Lotterien mit geringem Gefährdungspotenzial (Soziallotterien). Darüber hinaus wurde das bisherige Gebot aufgehoben, Online-Glücksspielformen auf verschiedenen Websites streng voneinander zu trennen. Seit dem 1. Juli ist es Anbietern von Glücksspielen unter Vorgaben erlaubt, unterschiedliche Glücksspielarten über dieselbe Internetdomain anzubieten. Gleichzeitig unterscheidet der aktuelle GlüStV in vielen Bereichen (zum Beispiel Werbung, Spieleridentifizierung, Sperrdatei) zwischen dem Angebot der klassischen Lotterien, mit nicht mehr als zwei Ziehungen pro Woche, und allen anderen Angeboten, wie Sportwetten oder Online Games, aber auch Online-Sofortlotterien und Keno. Dabei sind die Freiheitsgrade beim Angebot klassischer Lotterierprodukte aufgrund der geringeren Spielerrisiken größer. Neben dem aktuellen Vermittlungsangebot von Lotterien planen wir, in Zukunft auch Online Games beziehungsweise das sogenannte virtuelle Automaten Spiel anzubieten. Wir befinden uns daher gerade im Antragsprozess für eine entsprechende Veranstaltungserlaubnis bei der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Ministerium für Inneres und Sport in Sachsen-Anhalt.

BUNDESWEITE VERMITTLUNGSERLAUBNIS

Am 24. September 2012 erhielten wir erstmalig die Erlaubnis, bundesweit staatliche Lotterien im Internet zu vermitteln. Mit Bescheid vom 26. Juli 2017 erteilte uns das Niedersächsische Innenministerium eine Folgeerlaubnis. Sie enthält weiterhin beschränkende sowie teilweise unbestimmte Nebenbestimmungen und Auflagen, wie die strengen Anforderungen an die Altersüberprüfung der Spielteilnehmer (Altersverifikation) und die Pflicht zur Verteilung der Spielumsätze – je nach Wohnsitz des Spielteilnehmers – an alle 16 Landeslotteriegesellschaften (Regionalisierung). Mit Bescheid vom 29. März 2018 erteilte uns das Niedersächsische Innenministerium erstmalig die Erlaubnis, staatliche Sofortlotterien (Rubbellose) im Internet zu vermitteln. Sie gilt in den Ländern Niedersachsen, Sachsen, Hessen und Nordrhein-Westfalen, in denen auch die Landeslotteriegesellschaften eine entsprechende Veranstaltungserlaubnis erhalten haben. Damit haben bereits mehr als 50 % der volljährigen deutschen Bevölkerung Zugang zu Rubbellosen im Internet. Für die Länder Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg beabsichtigen wir kurzfristig entsprechende Ergänzungen zu beantragen. Darüber hinaus haben wir am 8. Februar 2019 eine Ergänzung zur bestehenden Vermittlungserlaubnis erhalten, die es uns ermöglicht, auch Spielscheine der Domain tipp24.de an die Landeslotteriegesellschaften zu vermitteln. Zudem wurde uns am 5. Februar 2020 die Erlaubnis zur Vermittlung der von

ZEAL durchgeführten Soziallotterie freiheit+ erteilt. Der seit dem 1. Juli 2021 geltende neue GlüStV 2021 räumt eine Übergangsfrist für die erteilten Erlaubnisse ein. Die Erlaubnisse gelten mit den darin enthaltenen Nebenbestimmungen und Auflagen auch unter dem neuen Staatsvertrag bis zum 30. Juni 2022 fort. Wir gehen von einer unkomplizierten Verlängerung der Erlaubnis entsprechend der in der Vergangenheit geübten Verwaltungspraxis auch für den Zeitraum nach 2022 aus.

WERBEERLAUBNIS

Am 27. Februar 2019 verlängerte die für die Werbeaufsicht zuständige Bezirksregierung Düsseldorf zum dritten und vorerst letzten Mal unsere Werbeerlaubnis. Sie galt bis zum Ablauf des GlüStV am 30. Juni 2021. In der Vergangenheit musste die Verlängerung jeweils beantragt werden und erfolgte nicht automatisch. Nach Erteilung waren wir damit weiterhin berechtigt, bundesweit im Internet und Fernsehen für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien zu werben und so die Erweiterung des Kundenstamms voranzutreiben. Die Verlängerung der Werbeerlaubnis und die damit fortbestehende Rechtssicherheit waren insofern Grundlage für den geplanten Ausbau unserer Geschäftstätigkeit sowie unseres Marktanteils. Nach den Regelungen des GlüStV 2021 entfällt jedoch die Notwendigkeit einer zusätzlichen Werbeerlaubnis. Die bisherigen Beschränkungen gelten aber auch unter dem GlüStV 2021 teilweise fort. Zukünftig werden Nebenbestimmungen, die die Werbung beschränken, in der Vermittlungserlaubnis aufgenommen. Die bislang zuständige Bezirksregierung Düsseldorf hat ihre Zuständigkeit mit Wirkung zum 1. Juli 2021 an das für die Erteilung der Vermittlungserlaubnisse übergangsweise zuständige Niedersächsische Innenministerium abgegeben.

RECHTSSTREITIGKEITEN UND BEHÖRDLICHE VERFAHREN

LOTTO24 führt verschiedene gerichtliche Verfahren, um die aus unserer Sicht unbestimmten und unverhältnismäßigen Beschränkungen der bereits unter dem alten Glücksspielstaatsvertrag erteilten Erlaubnisse auf ihre Rechtmäßigkeit zu überprüfen. Eine abschließende Klärung der grundlegenden Fragen wurde aber durch die in der Vergangenheit gültige Laufzeitdauer der Werbeerlaubnisse von nur zwei Jahren erschwert, denn die kurze Laufzeit führte regelmäßig zum Wegfall des Rechtsschutzinteresses, sobald neue Klagen gegen die Folgeerlaubnis anhängig wurden. Zudem dürften die zum 1. Juli 2021 in Kraft getretenen Änderungen des neuen GlüStV 2021 die erfolgreiche Fortführung der Verfahren weiter erschweren. Wir erwarten derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf das zukünftige Geschäft aus den laufenden Verfahren.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

GROSSES POTENZIAL IM ONLINE-SEGMENT

In Deutschland leben 70,2 Mio. Erwachsene, von denen 29,7 Mio. gelegentlich oder regelmäßig Lotto spielen¹. Dies entspricht einem Anteil von knapp 42 % aller volljährigen Deutschen. Mit einem Anteil von 41 % der Befragten, die in den letzten sechs Monaten Lotto gespielt haben, bestätigt unsere jüngste Umfrage unter 1495 lottoaffinen Internetnutzern im November 2020 diesen Wert. Interessant ist dabei, dass sich knapp 50 % der befragten Offline-Spieler – also der Lottospieler, die ihren Lottoschein noch immer am Kiosk abgeben – vorstellen können, Lotto in Zukunft online zu spielen. Übertragen auf die 29,7 Mio. Lottospieler ergäbe sich hieraus ein Marktpotenzial von 14,3 Mio. potenziellen Online-Lottospielern. Bezogen auf das gesamte deutsche Lotteriemarktvolumen (DLTB zuzüglich Klassen-, Sozial- und sonstigen regulierten Lotterien) von rund € 9,0 Mrd.² ergäbe sich somit ein potenzieller Online-Lotterie-Gesamtumsatz von € 4,3 Mrd.

¹ Quelle: IfD Allensbach © Statista 2019, "Anzahl der Personen in Deutschland, die Lotto oder Toto spielen, nach Häufigkeit von 2015 bis 2019 (in Millionen)"

² Quelle: Goldmedia "Glücksspielmarkt Deutschland 2020", Juni 2020

Auch wenn der deutsche Online-Lotteriemarkt noch nicht das Niveau anderer europäischer Länder oder vergleichbarer Branchen im E-Commerce-Bereich erreicht hat, belegt die Entwicklung der letzten Jahre einen konsequenten Aufwärtstrend – Deutschland holt auf. Dass sich dieses Wachstum auch in den kommenden Jahren fortsetzen dürfte, wird aus unserer Sicht insbesondere von den folgenden Faktoren gestützt:

- Da Online-Angebote von Lotterien bis Mitte 2012 gänzlich verboten waren, rechnen wir auch weiterhin mit deutlichen Umsatzsteigerungen. Im Vergleich mit ausländischen Online-Lotteriemärkten, die in der Vergangenheit weniger stark reguliert waren, erwarten wir für Deutschland mittelfristig ein überproportionales Wachstum.
- Der Online-Anteil am Lotteriemarkt lag 2019 in Norwegen bei 54 %, in Schweden bei 46 % und im Vereinigten Königreich bei 30 %¹. Auch die steigende Bedeutung von E-Commerce als Absatzkanal sowie mobile Angebote verstärken diesen Trend: 2020 lag der digitale Anteil in der Musikbranche bereits bei 72 %², 65 % der Bankgeschäfte wurden online erledigt³ sowie 67 % der Reisen online verkauft⁴.

¹ Quelle: La Fleur's "2020 European Lottery Abstract" (basierend auf Zahlen für 2019)

² Quelle: BVMI "Musikindustrie in Zahlen 2020"

³ Quelle: statista, Januar 2021

⁴ Quelle: vir "Daten & Fakten zum Online-Reisemarkt 2021"

Basierend auf einer mittel- bis langfristig angelegten Annahme eines Online-Anteils von 50 % am gesamten deutschen Lotteriemarkt (DLTB zuzüglich Soziallotterien, GKL und sonstigen regulierten Lotterien) von € 9,0 Mrd.¹ ergäbe sich auch vor diesem Hintergrund ein Online-Lotterie-Marktpotenzial von € 4,5 Mrd.

¹ Quelle: Goldmedia "Glücksspielmarkt Deutschland 2020", Juni 2020

WERBUNG UND WETTBEWERB

Unser Erfolg wird wesentlich von Umfang und Effizienz unserer Marketingmaßnahmen – insbesondere zur Neukundenakquisition – bestimmt. Neben den regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst auch die Anzahl der im Online-Lottobereich offensiv werbenden Wettbewerber unsere Kennzahlen, wobei die staatlichen Landeslotteriegesellschaften mit ihrer gebündelten Plattform unter lotto.de sowie die in Deutschland nicht erlaubten, ausländischen Zweitlotterien unsere Hauptwettbewerber sind.

Laut Informationen des zuständigen Niedersächsischen Innenministeriums hatten neben den staatlichen Gesellschaften zum Ende des Berichtszeitraums 16 private gewerbliche Spielvermittler geltende Vermittlungserlaubnisse. Wie zuvor fielen auch im ersten Halbjahr 2021 die Werbeaktivitäten des in Deutschland erlaubten privaten Wettbewerbs sehr zurückhaltend aus.

Der Werbedruck von Seiten der Zweitlotterieanbieter, die weder über eine deutsche Vermittlungs- noch eine entsprechende Werbeerlaubnis verfügen, ist sowohl aufgrund des konsequenteren Vorgehens der zuständigen Aufsichtsbehörden als auch aufgrund von wettbewerbsrechtlichen Verfahren einiger Landeslotteriegesellschaften rückläufig.

DEUTLICH SCHWÄCHERE EUROJACKPOT- ENTWICKLUNG ALS IM VORJAHR

Jackpots sind ein wesentlicher Treiber unseres Transaktionsvolumens. Vor allem in Zeiten hoher Jackpots erwarten wir, dass sowohl die Aktivität als auch die Anzahl der registrierten Kunden besonders stark zulegt.

Das Marktumfeld für Lotterien in Deutschland war im ersten Halbjahr 2021 vergleichsweise schwach: So lag der durchschnittliche Jackpot der deutschen Lotterie LOTTO 6aus49 mit € 9,0 Mio. noch unter dem schon niedrigen Vorjahreswert (2020: € 9,4 Mio.) und überstieg die € 20 Mio.-Marke nur einmal (2020: zweimal). Der durchschnittliche Jackpot der europäischen Lotterie Eurojackpot lag mit € 38,3 Mio. sogar deutlich unter dem hohen Vorjahresniveau (2020: € 51,2 Mio.) und erreichte zweimal die € 90 Mio.-Marke (2020: sechsmal).

ERTRAGS- UND FINANZLAGE

ZUSAMMENFASSUNG FINANZERGEBNISSE

	Q. I-II 2021	Q. I-II 2020
in € Tsd.		
Umsatzerlöse	45.081	41.872
Sonstige betriebliche Erträge	227	84
Personalaufwand	-5.671	-5.192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.497	-36.343 ¹
Marketingkosten	-12.887	-17.179 ²
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-14.095	-13.033 ^{1, 2}
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-3.515	-6.131 ²
EBITDA bereinigt	9.140	421
Einmalerträge und -aufwendungen	-	-
EBITDA	9.140	421
Abschreibungen	-535	-645
EBIT	8.605	-224
Finanzergebnis	-78	-72
Periodenergebnis vor Steuern	8.526	-296
Ertragsteuern	-2.650	-5
Periodenergebnis/Gesamtergebnis	5.876	-301

KENNZAHLEN

	30.06.2021	30.06.2020
Transaktionsvolumen (in € Tsd.)	332.814	313.824
Umsatzerlöse (in € Tsd.)	45.081	41.872
Bereinigtes EBITDA	9.140	421
Bruttomarge (%)	12,3	12,4
Anzahl registrierter Neukunden (Tsd.)	291	593
CPL (€)	32,85	27,13
MAU (Tsd.)	967	1.003
ABPU (€)	57,4	52,10

¹Der im Halbjahresbericht 2020 ausgewiesene Wertminderungsaufwand für finanzielle Vermögenswerte in Höhe von € 448 Tsd. ist in den direkten Kosten des Geschäftsbetriebs enthalten.

²Die Aufteilung der Kosten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde angepasst, um der Zuordnung dieser Kosten innerhalb der ZEAL-Gruppe zu entsprechen. Die im Halbjahresbericht 2020 ausgewiesenen Marketingkosten, direkten Kosten des Geschäftsbetriebs und indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs wurden entsprechend angepasst.

UMSATZWACHSTUM

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2021 um 8 % (€ 3.209 Tsd.). Dieser Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Wachstum unseres Transaktionsvolumens um 6 % (€ 18.990 Tsd.).

Darüber hinaus hat die Weiterberechnung von Kosten an die ZEAL Network SE im Rahmen des Vermittlungsvertrags für die Soziallotterie freiheit+ zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um € 909 Tsd. beigetragen.

BEREINIGTES EBITDA

Im ersten Halbjahr 2021 erhöhte sich das bereinigte EBITDA um 2.071 % (€ 8.719 Tsd.) im Wesentlichen aufgrund geringerer Marketingaufwendungen und der indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs sowie der gestiegenen Umsatzerlöse.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER POSITIONEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (GUV)

Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 um 9 % (€ 479 Tsd.). Dies entspricht dem Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente, FTEs ohne Mitglieder des Vorstands, Studenten und Aushilfen) von 107 im ersten Halbjahr 2020 auf 117 im ersten Halbjahr 2021.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im ersten Halbjahr 2021 um 16 % (€ 5.846 Tsd.):

- Rückgang der **Marketingkosten** um 25 % (€ 4.292 Tsd.) aufgrund einer deutlich schwächeren Jackpotphase als im ersten Halbjahr 2020.
- Anstieg der **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** um 8 % (€ 1.062 Tsd.€), die dem Wachstum des Transaktionsvolumens um 6 % entsprechen.
- Rückgang der **indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs** um 43 % (€ 2.616 Tsd.), maßgeblich zurückzuführen auf eine Anpassung der Weiterberechnung von Kosten der ZEAL Network SE. Zum Halbjahr 2020 wurden teilweise Kosten in Rechnung gestellt, deren Weiterbelastung zum Jahresabschluss nicht fortgeführt und im Dezember 2020 für das gesamte Geschäftsjahr korrigiert wurde. Darüber ergaben sich Einsparungen bei Dienstleistungen und externen Mitarbeitern. Im Vorjahr sind unter anderem für die Zusammenlegung der beiden Plattformen von LOTTO24 und ZEAL Kosten für Fremdleistungen angefallen. Darüber hinaus wurde im ersten Halbjahr 2021 eine Rückstellung von € 400 Tsd. für einen erwarteten, inzwischen allerdings beigelegten, Rechtsstreit aufgelöst.

Im ersten Halbjahr 2021 sanken die Abschreibungen um 17 % (€ 110 Tsd.), da bestimmte Sachanlagen das Ende ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer erreicht haben und nicht mehr abgeschrieben werden.

KENNZAHLEN

Das Transaktionsvolumen unseres Online-Vermittlungsgeschäfts wuchs im ersten Halbjahr 2021 um 6 % (€ 18.990 Tsd.) trotz einer im Vorjahresvergleich deutlich schwächeren Jackpot-Entwicklung. Mit 12,3 % lag unsere Bruttomarge stabil auf Vorjahresniveau (2020: 12,4 %).

Dabei ist es uns gelungen, 291 Tsd. registrierte Neukunden (2020: 593 Tsd.) bei einem CPL von € 32,85 (2020: € 27,13) zu gewinnen. Der gestiegene CPL resultierte auch aus unserer weiterentwickelten Marketingstrategie, nach der höhere CPLs unter anderem sich dadurch rechnen, wenn neugewonnene Lotteriespieler eine höhere langfristige Aktivität und somit einen besseren CLV bei nur geringfügig verlängerten Amortisationszeiten aufweisen, wie insbesondere in Niedrigjackpotphasen wie im ersten Halbjahr 2021.

Die durchschnittliche Anzahl unserer aktiven Kunden pro Monat (MAU) blieb trotz des schwächeren Marktumfelds im ersten Halbjahr 2021 mit 967 Tsd. nah am Vorjahresniveau (2020: 1.003 Tsd.). Die Preiserhöhung im September 2020 trug zum Wachstum des durchschnittlichen Transaktionsvolumens auf € 57,36 (2020: € 52,10) bei.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

WESENTLICHE CASHFLOW-POSITIONEN

in € Tsd.

	Q. I-II 2021	Q. I-II 2020
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.341	-2.826 ¹
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-97	-37
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-285	-407 ¹
Veränderung des Finanzmittelbestands	8.959	-3.270
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	22.839	15.553
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	31.798	12.283

¹Die im Jahr 2020 ausgewiesenen gezahlten Zinsen und Auszahlungen für Mietverbindlichkeiten wurden angepasst, um den Zinsanteil in Höhe von € 70 Tsd. in den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit einzubeziehen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug € 9.341 Tsd. (2020: € 2.826 Tsd. Mittelabfluss). Dieser Zufluss ist im Wesentlichen auf das positive EBITDA von € 9.140 Tsd. zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf € -97 Tsd. (2020: € -37 Tsd.), da wir Hardware erneuert haben.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von € -285 Tsd. (2020: € -407 Tsd.) umfasste im Wesentlichen Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 221 Tsd. (2020: € 325 Tsd.).

FINANZLAGE

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES KAPITALMANAGEMENTS

Die LOTTO24 AG betreibt ein eigenständiges Kapitalmanagement. Alle Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur der Gesellschaft trifft der Vorstand. Weiterführende Informationen können dem Abschnitt "Grundsätze und Ziele des Kapitalmanagements" des Lageberichts 2020 entnommen werden.

VERMÖGENSLAGE

	30.06.2021	31.12.2020
in € Tsd.		
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	32.842	34.979
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	44.996	38.808
Summe Aktiva	77.838	73.787

Die Erhöhung der Bilanzsumme um € 4.051 Tsd. beruht im Wesentlichen auf dem aus unserer Geschäftstätigkeit generierten Mittelzufluss. Dieser führte zu einem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um € 8.959 Tsd. Dem gegenüber stand ein Rückgang der Forderungen aus dem Spielbetrieb um € 1.641 Tsd. und der aktiven latenten Steuern um € 1.690 Tsd.

EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN

	30.06.2021	31.12.2020
in € Tsd.		
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.029	3.333
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	26.137	27.594
Eigenkapital, gesamt	48.672	42.860
Summe Passiva	77.838	73.787

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten sank zum 30. Juni 2021 um € 304 Tsd. auf € 3.029 Tsd. (31. Dezember 2020: € 3.333 Tsd.) im Wesentlichen aufgrund der Senkung der Leasingverbindlichkeiten um € 247 Tsd.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € 818 Tsd. von € 2.093 Tsd. auf € 1.275 Tsd. im ersten Halbjahr 2021 ist im Wesentlichen auf die Senkung der Marketingverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 17.050 Tsd. (31. Dezember 2020: € 18.600 Tsd.) entsprechen den Verbindlichkeiten aus dem Spielbetrieb. Unter dieser Position werden die Verpflichtungen aus der Abrechnung gegenüber den Landeslotteriegesellschaften und unseren Kunden erfasst. Diese Position enthält auch Kleingewinne, die Kunden auf Spielkonten belassen und zu einem späteren Zeitpunkt für Spieleinsätze nutzen.

Die Mietverbindlichkeiten betreffen die von der LOTTO24 AG gemietete Büros in Hamburg.

Zum 30. Juni 2020 setzte sich das Eigenkapital in Höhe von € 48.672 Tsd. (31. Dezember 2020: € 42.860 Tsd.) wie folgt zusammen:

EIGENKAPITAL	30.06.2021	31.12.2020
in € Tsd.		
Gezeichnetes Kapital	1.610	1.610
Kapitalrücklage	22.863	22.863
Gewinnrücklage	24.199	18.387
Gesamt	48.672	42.860

Das gezeichnete Kapital der LOTTO24 AG ist gegenüber dem 31. Dezember 2020 unverändert und beträgt € 1.610 Tsd. Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist voller Höhe eingezahlt. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft unverändert über ein genehmigtes Kapital in Höhe von € 322 Tsd.

Zum 30. Juni 2021 betrug die Kapitalrücklage € 22.863 Tsd. (31. Dezember 2020: € 22.863 Tsd.) und enthielt die gemäß § 150 Abs. 2 AktG zu bildende gesetzliche Rücklage, die dem zehnten Teil des Grundkapitals entspricht.

BERICHT ÜBER DIE VORAUS- SICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

CHANCEN UND RISIKEN

Über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken haben wir im Lagebericht 2020 umfassend berichtet. Wesentliche Änderungen der Chancen und Risiken ergaben sich zum 30. Juni 2021 nicht.

PROGNOSEBERICHT

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2021 planen wir, die Marktführerschaft als Online-Anbieter staatlicher und anderer Lotterierprodukte weiter auszubauen. In Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen – insbesondere der Jackpot-Entwicklung – rechnen wir dabei mit einem Transaktionsvolumen von mindestens € 700 Mio. Nach außergewöhnlich starken Jackpots im Vorjahr haben wir dabei eine durchschnittliche Jackpot-Entwicklung unterstellt, so dass sich eine geringere Wachstumsrate als im Vorjahr ergibt. Zudem gehen wir davon aus, dass unser Umsatz (inklusive Intercompany-Effekten) mindestens € 90 Mio. erreichen und unser bereinigtes EBITDA über dem Vorjahresniveau liegen wird – bei im Vorjahresvergleich ähnlich hohen Marketinginvestitionen zur Neukundengewinnung in Höhe von rund € 30 Mio.

	2021	2020
in € Mio.	Prognose	Ist
Transaktionsvolumen	Mindestens 700	651,8
Umsatz (inklusive Intercompany-Effekten)	Mindestens 90	88,1
Bereinigtes EBITDA ¹	Über Vorjahresniveau	9,7

¹ Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit vor Abschreibungen und Einmalaufwendungen.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DER LOTTO24 AG

Wir verfügen über langjährige Branchen- und Management-erfahrung, ein attraktives Produkt- und Dienstleistungsangebot und sind als Teil der ZEAL-Gruppe im wachsenden Online-Lotteriemarkt als klarer Marktführer gut positioniert. Wir sehen uns für die Zukunft gut gerüstet und sind davon überzeugt, nicht nur unseren Vorsprung als führender deutscher Anbieter von Lotterierprodukten im Internet weiter sichern und ausbauen, sondern auch vom großen Potenzial des Online-Lotteriesegments profitieren zu können.

Hamburg, 11. August 2021

Der Vorstand

ZWISCHENABSCHLUSS

ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Q. I–II 2021	Q. I–II 2020	Q. II 2021	Q. II 2020
in € Tsd.				
Umsatzerlöse	45.081	41.872	22.724	23.473
Sonstige betriebliche Erträge	227	84	144	42
Personalaufwand	-5.671	-5.192	-2.918	-2.600
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.497	-36.343 ¹	-14.133	-21.734 ¹
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	9.140	421	5.817	-819
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-535	-645	-255	-306
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)	8.605	-224	5.562	-1.125
Finanzaufwendungen	-78	-72	-39	-35
Finanzergebnis	-78	-72	-39	-35
Periodenergebnis vor Steuern	8.526	-296	5.522	-1.160
Ertragsteuern	-2.650	-5	-1.692	251
Periodenergebnis/Gesamtergebnis	5.876	-301	3.830	-909
Ergebnis je Aktie (unverwässert, verwässert, in €/Aktie)	3,64	-0,19 ²	2,37	-0,56 ²
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert, verwässert, in Stück)	1.613.326	1.613.326 ²	1.613.326	1.613.326 ²

¹ Der im Halbjahresbericht 2020 ausgewiesene Wertminderungsaufwand für finanzielle Vermögenswerte in Höhe von € 448 Tsd. ist in den direkten Kosten des Geschäftsbetriebs enthalten.

² Aufgrund der Kapitalherabsetzung war eine rückwirkende Anpassung des im Vorjahr ausgewiesenen gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Stammaktien (24.154.890) erforderlich.

Das Periodenergebnis nach Steuern ist ausschließlich den Eigentümern der LOTTO24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

ZWISCHEN-BILANZ

	30.06.2021	31.12.2020
AKTIVA in € Tsd.		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	18.850	18.850
Immaterielle Vermögenswerte	120	198
Sachanlagen	645	763
Nutzungsrechte	3.126	3.377
Latente Steueransprüche	10.101	11.791
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	32.842	34.979
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	31.798	22.839
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	742	727
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Intercompany)	846	1.901
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	11.169	12.871
Geleistete Vorauszahlungen	441	470
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	44.996	38.808
SUMME AKTIVA	77.838	73.787

	30.06.2021	31.12.2020
PASSIVA in € Tsd.		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	110	167
Leasingverbindlichkeiten	2.919	3.166
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.029	3.333
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.275	2.093
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Intercompany)	2.033	1.856
Finanzverbindlichkeiten	17.050	18.600
Sonstige Verbindlichkeiten	3.868	3.341
Rückstellungen	1.438	1.313
Leasingverbindlichkeiten	473	391
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	26.137	27.594
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.610	1.610
Kapitalrücklage	22.863	22.863
Gewinnrücklage	24.199	18.387
Eigenkapital, gesamt	48.672	42.860
SUMME PASSIVA	77.838	73.787

ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	Q. I–II 2021	Q. I–II 2020
in € Tsd.		
Periodenergebnis vor Steuern	8.526	-296
Berichtigungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten	535	645
Finanzaufwendungen	78	72
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	4	-
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-15	-502
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Intercompany)	1.055	4.657
Kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	1.702	2.627
Geleisteten Vorauszahlungen	29	149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-818	128
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Intercompany)	177	-1.657
Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (außer Finanzdarlehen)	-1.550	-2.856
Sonstigen Verbindlichkeiten (außer Ertragsteerverbindlichkeiten)	-94	-1.351
Kurzfristigen Rückstellungen	125	-4.421
Langfristigen Rückstellungen	-57	39
Gezahlte Steuern	-340	-58
Gezahlte Zinsen	-15	-2 ¹
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.341	- 2.826¹
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-	-9
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen	-97	-28
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-97	-37
Einzahlungen (+) aus der Ausnahme/ Auszahlungen aus der Rückführung (-) von Finanzdarlehen	-	-82
Dividendenzahlungen	-64	-
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-221	-325 ¹
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-285	-407¹
Veränderung des Finanzmittelbestands	8.959	-3.270
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	22.839	15.553
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	31.798	12.283
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	31.798	12.283
Zahlungsmittel	31.798	12.283

¹Die im Halbjahresbericht 2020 ausgewiesenen gezahlten Zinsen und Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten wurden angepasst, um den Zinsanteil in Höhe von € 70 Tsd. in den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit einzubeziehen.

ZWISCHEN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigenkapital gesamt
in € Tsd.				
Stand 1. Januar 2020	24.155	2.415	10.718	37.288
Kapitalherabsetzung	-22.545 ¹	-22.545 ¹	-	-
Periodenergebnis/Gesamtergebnis	-	-	-301	-301
Stand 30. Juni 2020	1.610¹	24.960¹	10.417	36.987
Periodenergebnis/Gesamtergebnis	-	-	5.873	5.873
Ausgleich des handelsrechtlichen Verlustvortrag	-	-2.097	2.097	-
Stand 31. Dezember 2020	1.610	22.863	18.387	42.860
Periodenergebnis/Gesamtergebnis	-	-	5.876	5.876
Dividendenausschüttung	-	-	-64	-64
Stand 30. Juni 2021	1.610	22.863	24.199	48.672

¹Die am 30. Juni 2020 ausgewiesenen Beträge für das gezeichnete Kapital und für die Kapitalrücklage wurden angepasst, um die am 17. Juni 2020 beschlossene Kapitalherabsetzung zu berücksichtigen. Für weiterführende Detaillierungen weisen wir auf die Anhangangabe 22 des IFRS-Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2020.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

1 ALLGEMEINES

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2021 (Berichtszeitraum: 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021) der LOTTO24 AG

- wurde gemäß IAS 34 "Zwischenberichterstattung" unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen IFRS-Standards und IFRIC des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee aufgestellt,
- enthält nicht alle für einen IFRS-Einzelabschluss erforderlichen Informationen und Angaben, er ist daher zusammen mit dem IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen,
- wurde nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden durch Beschluss des Vorstands am 11. August 2021 zur Veröffentlichung freigegeben.

Die LOTTO24 AG hat keine Tochterunternehmen. Ihre Hauptaktivität ist die Online-Vermittlung staatlicher Lotterierprodukte in Deutschland. Ihr Sitz ist Hamburg, die Anschrift lautet Straßensbahnring 11, 20251 Hamburg, Deutschland.

2 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Auf den Zwischenabschluss wurden die gleichen Grundsätze der Rechnungslegung angewandt wie auf den IFRS-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2020, in dem sie auch aufgeführt werden.

Aus anderen Standardänderungen resultierten keine Auswirkungen auf Rechnungslegungsmethoden der LOTTO24 AG.

Zahlen werden, sofern nicht anders angegeben, in € Tausend (€ Tsd.) ausgewiesen, wodurch sich im Einzelfall rechnerische Rundungsdifferenzen ergeben können.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Es bestehen bei der LOTTO24 AG keine unterschiedlichen operativen Segmente. Wir erzielten aus Verträgen mit externen Kunden in Deutschland Erlöse in Höhe von € 41.258 Tsd. (2020: € 38.892Tsd.).

4 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum lagen keine weiteren als die zum 31. Dezember 2020 schon bestehenden, berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen zwischen der LOTTO24 AG, den Mitgliedern des Vorstands und den Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Für Detaillierungen verweisen wir in Bezug auf diese Geschäftsbeziehungen auf Anhangangabe 26 des IFRS-Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2020.

5 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Am 30. Juni 2021 hielt die LOTTO24 AG ausschließlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten. Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wird aufgrund der im Wesentlichen kurzen Restlaufzeiten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Für einen detaillierten Überblick über die Art und das Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, verweisen wir auf Anhangangabe 27 des IFRS-Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2020.

6 EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Am 21. Juli 2021 hat unsere Muttergesellschaft, die ZEAL Network SE, die Entscheidung zur Abgabe eines öffentlichen Delisting-Erwerbsangebots gemäß § 10 Abs. 1 und Abs. 3 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) i. v. m. § 39 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 Börsengesetz (BörsG) an unsere Aktionäre veröffentlicht.

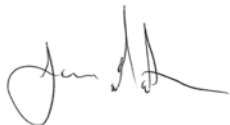
Die Gesellschaft hat sich im Rahmen des rechtlich Zulässigen u. a. verpflichtet, innerhalb der Annahmefrist des Delisting-Erwerbsangebots einen Antrag auf Widerruf der Zulassung sämtlicher LOTTO24-Aktien zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zu stellen.

7 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 11. August 2021

Der Vorstand



Jonas Mattsson
Finanzvorstand



Carsten Muth
Vorstand

Herausgeber

Lotto24 AG
Straßenbahnring 11
20251 Hamburg
Deutschland

Telefon +49 (0)40 809 036 050
Telefax +49 (0)40 822 239-70
Lotto24-ag.de

Konzept, Text & Design
Impacct Communication GmbH

www.impacct.de

LOTTO24-AG.DE